

An die Männer dieser Welt

Liebe Männer dieser Welt!



Ich möchte euch heute im Namen vieler Frauen diese Zeilen widmen, denn die Zeiten haben sich so stark verändert, dass es mir ein dringendes Bedürfnis ist dies zu tun.

Obwohl ich mir nicht anmaßen kann für jede einzelne Frau zu sprechen, so weiß ich doch um das tiefe wahre Wesen, das in allen von uns wohnt.

Von diesem Ort aus versuche ich einiges zu beschreiben, auf dass wir einander wieder begegnen können, auf eine tiefere, liebevollere Art

wonach sich so viele Menschen sehnen.

Liebe Männer, die Zeiten die hinter uns liegen waren für alle schwierig. Schwer zu erkennen was abläuft, schwer, da so vieles so verworren, undurchdringlich schien.

Wir Frauen gingen durch schrecklich viele Schmerzen. Ihr Männer, die ihr heute lebt tragt daran nur einen bedingten Anteil, denn die Schmerzen die wir durchlebten sind alt, Jahrhunderte alt.

Wir haben sie übernommen von unseren Ahnen, aus unseren Kulturen, trugen viele uralte unerlöste Schandtaten in uns herum, ohne genau zu wissen was eigentlich vor sich ging.

Viele von uns durchlebten auch in diesem jetzigen Leben große Schmerzen, als eine Wiederholung und Erinnerung daran, was durch uns und in uns zur Heilung kommen musste und muss. Viele dieser Schmerzen wurden uns auch durch euch Männer erneut zugefügt.

Ich weiß, dass ihr vor einer großen Verwirrung steht, wenn ihr euer eigenes Handeln nicht mehr verstehen könnt und nicht wisst, was ihr nun tun könnt. Ihr musstet uns daran erinnern, ihr musstet uns den Dienst erweisen all das Alte noch einmal zu durchleben um es zur Heilung zu bringen.

Wir Frauen mussten viele Schmerzen erlösen, wir mussten uns aus Jahrhunderte langer Unterdrückung befreien und lernen uns zu behaupten. Bei einigen von uns hat das dazu geführt, dass sie versucht haben besser zu sein als ihr es seid.

Sie wollten sich und der Welt beweisen, dass sie euch nicht brauchen. In Wahrheit spricht aus ihrem Handeln ihre eigene tiefe Verletzung und der unbändige Wusch ohne euch leben zu können.

Leider hat das bei euch dazu geführt, dass ihr nicht mehr wisst wozu ihr überhaupt noch von euren Frauen gebraucht werdet. So stehen wir heute nicht selten vor einem Problem, das sich wie folgt gestaltet: Viele von uns wissen nicht mehr, wie sie ihren Liebsten

begegnen sollen, was sie überhaupt brauchen und möchten.

Viel Verzweiflung ist spürbar – auf beiden Seiten. Doch das Blatt wendet sich bereits.

Ich möchte im Namen all jener Frauen, welche so weit sind und dies möchten, um Vergebung bitten. Wir konnten mit euch so schwer umgehen, da wir so häufig an all die alten Wunden erinnert wurden.

Wir mussten uns immer wieder zurückziehen, auch wenn wir es äußerlich oft nicht taten, innerlich entfernten wir uns von euch und ihr konntet das spüren.

Es tut mir leid, dass euch das so sehr verletzt und verwirrt hat. Es tut mir leid, dass ich und viele andere Frauen nicht mehr in der Lage waren klar zu äußern was wir denn nun wirklich von euch wollten.

Ich möchte dass ihr wisst, dass es damit zu tun hat, dass wir euch einerseits tief lieben und uns von euch selbstverständlich angezogen fühlen, andererseits hatten wir aber auch die Aufgabe uns aus vielen alten Abhängigkeiten zu befreien.

So sehr euch das verwirrt hat, so hat uns das auch selbst immer wieder erschüttert. Ihr müsst das alles wissen, damit wieder Frieden und Verständnis zwischen uns erwachsen kann.

Die schlimmste Zeit liegt hinter uns. Die tiefsten Wunden konnten viele Frauen bereits zur Heilung bringen. Heute fällt es uns daher leichter uns wieder, unsere tiefe Liebe, unseren Respekt und unsere Achtung vor eurem wahren Sein auch wirklich zu fühlen – und nicht nur so zu tun als ob das so wäre, während die tiefsten Schmerzen bohrten und nagten, die wir einfach nicht wahrnehmen wollten oder konnten.

Ich möchte euch gerne sagen wie wunderbar ihr seid! Viele von euch haben, während wir Frauen unsere Prozesse durchliefen, ebenfalls viel dafür getan, sich ihrer eigenen verletzlichen Seite zu widmen, sie anzunehmen und zu ehren zu beginnen.

Ich möchte all diesen wunderbaren, starken Männern meinen tiefsten Respekt und meine Hochachtung aussprechen, denn in der Welt in der wir leben ein anderes Bild eines Mannes nach außen zu tragen ist weiß Gott eine Aufgabe, die unglaublich viel Stärke und Mut erfordert. So wie wir alle mussten wir uns mit vielen unliebsamen, schmerzhaften Erfahrungen herumschlagen.

Es ist so wunderbar, wenn ihr euch traut eure wahre tiefe verletzliche Seite zu offenbaren. Ich kann euch versichern, dass es nichts Entwaffnenderes auf dieser Welt gibt, als offenes, wahrhaftes Teilen was sich tief im Herzen und der Seelen regt.

Aber selbst das müsst ihr nicht, ihr dürft es aber.

Seid wie ihr seid.

Seid stark, wenn euch danach ist, seid wild, vielleicht auch aggressiv wenn es passend ist. Seid so, wie ihr euch fühlt. Jedoch bitten wir euch um eines: tut nicht so, als wärt ihr anders als ihr seid.

Spielt nicht den starken Mann, wenn ihr euch schwach fühlt. Gebt euch nicht schwach, wenn ihr es gar nicht wirklich fühlt, nur weil ihr vielleicht glaubt wir möchten das.

Ihr wisst es selbst, dass wir Frauen dieses Spiel durchschauen - ob wir es zugeben oder nicht.

Ihr wisst auch, dass genau das euch mitunter große Angst macht, weil ihr vielleicht manchmal denkt so wie ihr wirklich wärt, wärt ihr gewiss nicht liebenswert oder wir würden euch nicht wollen.

Ich kann euch versichern, dass das nicht stimmt. Wer immer euch das erzählt hat, hat euch angelogen, genauso wie wir Frauen auch angelogen wurden, was unser wahres Frau-Sein betrifft.

Ich möchte um Vergebung bitten dafür, dass wir so lange nicht wussten, wie wir uns auf einer tiefen Seelenebene begegnen konnten.

Zu viele der Lügen und falschen Vorstellungen standen zwischen uns. Alle sie mussten wir erst verlieren um endlich wieder klarer sehen können, um endlich wieder die Liebe in ihrer reinen Form spüren zu können.

Die Liebe die wir für uns selbst haben, aber vergaßen, die Liebe die wir für euch in uns tragen und immer tragen werden, auch wenn sie mit so viel Ballast zugeschüttet war.

Was wir von euch möchten, ist euch wirklich wahrhaft kennen zu dürfen, so wie ihr seid, ohne Masken und ohne euch zu verstellen.

Wir wissen allerdings, dass das auch von uns verlangt diesen Mut aufzubringen, denn niemand kann etwas verlangen was er/sie selbst nicht zu geben bereit ist.

Wir möchten, dass ihr so seid, wie ihr seid, auch wenn euch das Angst macht. Wir empfinden es als ein unglaublich großes Geschenk, wenn ihr euch auf diesen Weg begeben und dabei eure Verletzlichkeit und Unsicherheit zu Tage tritt, denn wir wissen selbst wie viel Mut es erfordert solche Schritte zu tun, es zu wagen einem anderen Menschen zu gewähren so tief in die Seele zu blicken und sich völlig schutzlos zu zeigen. Wir möchten das euch gegenüber auch zulassen können.

Wir wünschen uns Raum, Zeit und Achtung euch unser wahres Sein zeigen zu dürfen, ohne dafür bewertet oder korrigiert zu werden.

Wir lieben es, euch mit Achtung und Respekt zu begegnen.

Wir möchten euch einladen und willkommen heißen in unserem neuen Leben. Egal ob ihr unsere Väter, Brüder, Freunde seid.

Wir möchten uns unserem Geliebten hingeben und mit ihm verschmelzen, genau so wie er jetzt ist, mit allem was er an sich mag oder nicht mag, ohne Masken, egal ob stark, wild oder schwach einfach nur sein pures wahres Sein erblicken und lieben dürfen.

Ich möchte euch im Namen aller Frauen, die sich das ebenso wünschen wie ich selbst, euch die Hand reichen und euch aus tiefstem Herzen vergeben für all die Dinge an die ihr uns erinnern musstet.

Ich möchte auch ebenso um eure Vergebung bitten, Vergebung für all die Missverständnisse die zwischen uns herrschten und herrschen, Vergebung für all die

vielen Male in denen wir euch zu Tätern und uns selbst zu Opfern gemacht haben und nicht zu uns selbst stehen konnten, Vergebung für die vielen Male in denen wir euch nicht nehmen konnten, wie ihr seid und euch oder uns selbst statt dessen mit Vorwürfen und Schuldzuweisungen beladen haben.

Es ist mein tiefster Wunsch, dass wir einander wieder begegnen können!

*In Liebe
Eva-Maria Eleni*

Text und Bilder copyright Eva-Maria Eleni